



Noten und Statistik

VfB Stuttgart – FC Bayern

0:3

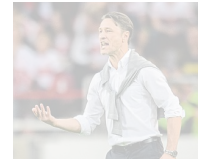
VfB Stuttgart: Zieler – Matfeo, Pavard, Baumgartl, Emiliano Insua – Castro (78. Alkolo), Ascacibar – Gentner (64. Didavi), Aogo – Gomez, Denis (57. Thommy).
FC Bayern: Neuer (Note: 3) – Kimmich (Note: 2), Jerome Boateng (Note: 2), Hummels (Note: 3), Alaba (Note: 2) – Thiago (Note: 2) – Thomas Müller (Note: 1/80, Tolisso o.B.), Goretzka (Note: 1) – Robben (Note: 2/77, James o.B.), Ribéry (Note: 2/77, Gnabry o.B.) – Lewandowski (Note: 2). – **Schiedsrichter:** Osmer (Hannover). – **Tore:** D. Goretzka (37.), D. Lewandowski (62.), D.3 Thomas Müller (76.). – **Zuschauer:** 58.680 (ausverkauft). – **Gelbe Karten:** keine.

Zahlen & Fakten

SÜNDER	TORSCHÜTZEN	
Gelbe Karten	Lewandowski	2
Thomas Müller	Müller	2
	Goretzka	1
	Robben	1

FCB-Coach verzichtet auf Wagner / „Tut mir bei jedem weh“

Knallhart! Kovacs Konkurrenzkampf



Hat die Qual der Wahl: FCB-Coach Niko Kovacs

Ende Juli flanierten Sandro Wagner und Renato Sanches noch ganz cool an der Strandpromenade von Miami entlang, schlüpfen in die Rollen der Miami-Vice-Hauptdarsteller. Am vergangenen Freitag dürfte der Gemütszustand der beiden Bayern-Profis deutlich düsterer gewesen sein. Der Grund: Niko Kovacs strich Wagner und Sanches aus dem Kader fürs Stuttgart-Spiel. Kovacs knallhart!



Einst zusammen an Miamis Strandpromenade, jetzt aus dem Kader gestrichen: Renato Sanches (li.) und Sandro Wagner

Schon in den ersten Wochen tobt beim FC Bayern der Konkurrenzkampf – und findet immer wieder prominente Opfer. Kovacs erklärt: „Wir haben Weltklasse-Spieler, es ist jede Woche schwer, Spieler zu Hause zu lassen. Jede Entscheidung tut mir weh, aber ich kann nicht jeden spielen lassen.“

Nach den Abgängen von Sebastian Rudy (zu Schalke 04) und Juan Bernat (Paris Saint-Germain) stehen dem FCB-Coach 18 fitte Feldspieler und drei Keeper für 18 Kaderplätze zur Verfügung. Im Tor sind die Rollen klar verteilt: Sven Ulreich sitzt auf der Bank, Manuel Neuer ist die Nummer eins. Nachwuchsmann Christian Früchtel schaut in die Röhre. Bei den Feldspielern kann es jedoch jede Woche einen ande-

ren treffen. Kovacs: „Für jeden Einzelnen tut es mir leid, aber es werden viele Spieler ihre Rolle machen. Es wird viel Rotation geben. Ich weiß, die Jungs sind enttäuscht und das ist auch okay so.“

Vor allem Sanches scheint noch immer nicht bereit zu sein für die Herausforderung Bundesliga. Im Trainingslager am Tegernsee setzte den Portugiesen eine Rückenblockade außer Gefecht. Seitdem läuft er seiner ordentlichen Testspiel-Form hinterher. Und: Sanches erwischte es bisher vor jedem Pflichtspiel, ihm blieb nur ein Tribünenplatz. Der 21-Jährige geht damit sehr selbstkritisch um, schrieb am Freitagabend bei Instagram: „Glaube an dich selbst, denn die einzige Lösung für deine Probleme bist du.“

Bei Wagner führten laut Kovacs taktische Überlegungen zum Kader-Aus. Der Kroatie wollte nach der schweren Verletzung von Kingsley Coman (Syndesmosebandriss) einen Flügelspieler mit nach Stuttgart nehmen. Also durfte Serge Gnabry mit – und eben nicht Mittelstürmer Wagner.

Schon vor dem Spiel gegen Bayer Leverkusen (15. September) machte die Karten neu gemischt. Gerade dieser interne Konkurrenzkampf macht die Bayern schon zu Saisonbeginn so stark. Neuer meinte: „Keiner ist damit zufrieden, wenn er auf der Tribüne sitzt. Das ist auch gut so! Der Trainer spricht viel mit den Spielern, moderiert sehr gut. Es wird sicher noch einiges passieren in dieser Saison, wir brauchen jeden Spieler.“



Hasan Salihamidzic und Lothar Matthäus

Karajan und Hinterseer

Ja da schau her – Sky lernt dazu! Letzte Saison hockten samstags Lothar Matthäus, Reiner Calmund und Christoph Metzelder stundenlang in der Studiogrüft und machten wenig Freude. Diese Saison hockten samstags nur noch Calmund und Metzelder stundenlang in der Grüft und machen wenig Freude. Matthäus und seine Fragen-Hilfskraft Sebastian Hellmann wurden dagegen ausgewildert.

Der neue Supersamstag: Chef-Essperte Calmund lässt sich jetzt ab 17.30 Uhr die Spieltags-Highlights auf der Zunge zergehen und ist beim Abendspiel im Nachbar-Kanal nicht mehr zu sehen. Herrlich, Lothar und sein Basti versuchen wieder vor Ort im Stadion beinahe so gut zu analysieren wie das Eurosport-Duo Matthias Sammer und Jan Henkel. Der Vergleich fällt zwar inhaltlich so eindeutig aus wie ein Wetttusieren zwischen Herbert von Karajan und Hansi Hinterseer – aber beim Bayern-Spiel in Stuttgart sorgte das neue alte Konzept wenigstens wieder für mehr Stadion-Atmosphäre. Auf seinen üblichen Tingeltangel mag Sky leider nicht verzichten. Und so plauschte Hellmann mit einem Juror des Sing-Flops X-Factor, der bei der ersten Ausgabe 30.000 Zuschauer hatte (zweimal Grünwalder Stadion). Zahl der Fußballfans, die das interessierte: Weit unter Null.

Der alte Lothar: Hat jetzt noch mehr Zeit zum Analysieren – was bei ihm daraus besteht, Statistiken runterzuraseln. „Zahlen sagen nicht alles aus“, sagte Lothar, und verlas noch mehr Zahlen. Er empfahl Boateng, sich weniger auf „Instagram“ rumzutreiben oder wie das soziale Zeuch heißt. Der ehrpüßige Matthäus, der Benjamin Pavard „Bavaaa“ nennt, mühte sich nach Kräften, aber der Vergleich mit Sammer fällt halt schon sehr bitter aus. Der alte Fuss: Wolff Fuss kommentierte gewohnt launig. Beim Jung-Papa war alles in Luther, und er ermahnte den verzagten VfB: „Aus einem traurigen Arsch kommt kein fröhlicher Furz.“ Seinem „Darm mit Charme“ hört man gern zu. Aber Fuss bekommt Konkurrenz: Beim Eurosport-Spiel Hannover – Dortmund am Freitag legte Neuzugang Robert Hünke ein famoseres Saisondebüt hin. Bester Spruch über Hannovers Torwart Esser: „Er war übergewichtig und Kettenraucher. Ein klassischer Kreisligaspieler.“ Der 34-Jährige ist ebenso fachkundig wie gewitzt, demnächst an dieser Stelle mehr über ihn.

Jörg Heinrich

TV-Kritik

Schau mal ...



Mia san richtig fesch

Lederhosen-Premiere für Goretzka & Gnabry / Kein Bier für Ribéry

Gleich doppelten Grund zum Anprosten hatten die Bayern-Stars gestern Mittag: zum einen stand das traditionelle Lederhosen-Shooting für Paulaner an, zum anderen feierte Javi Martinez seinen 30. Geburtstag: Oans, zwoa, gssuffa! Nur für Franck Ribéry gab's kein Bier – als bekennender Muslim ist ihm Alkoholkonsum verboten.

Neben Niko Kovacs als Cheftrainer feierten auch die Neuzugänge Leon Goretzka und Serge Gnabry ihre Premieren in fescher Tracht. Die Lederhose sei noch etwas gewöhnungsbedürftig. „aber soll ja ein Leben lang halten und mit der Zeit gemütlicher werden“, sagte der Ex-Schalke Goretzka und verriet: „Ich war als Kind schon auf der Wiesn. Damals habe ich mich aber am meisten für die Karussells interessiert.“ Spätestens beim alljährlichen Oktoberfest-Besuch wird Goretzka dann in den Geschmack von Bierzelt-Amatophäre kommen, ansonsten ist seine Integration in München bisher gut gelungen: „Meine Kollegen haben

es mir nicht schwer gemacht. Alle haben eine unglaubliche Mentalität und unglaublich viel Hunger auf Erfolge.“

Neuzugang Nummer zwei, Serge Gnabry, muss sich ebenfalls noch an die Krachlederne gewöhnen: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich so mal auf die Wiesn gehe.“ Für den Flügelflitzer wird es heuer ohnehin zur Wiesn-Premiere kommen – er war nämlich noch nie auf dem Oktoberfest. „Ich bin eher ein Weintrinker“, gab er zu. Ob sich das mit Lederhosen ausgestattet ändert? **BOX**



Daumen nach oben für den gelungenen Saisonstart: Franck Ribéry (re.) und Rafinha. Unten schreibt Serge Gnabry Weißbierglas-Autogramme



Niko Kovacs
Fotos: Sampaio, Reuters/Dalder, Rauchensteiner (2)